

## Intensiv DaZ-Kurse für Kinder und Jugendliche Rahmenkredite für die Sekundar- und Primarstufe

S1.7

### 1. Ausgangslage

Seit vielen Jahren werden Jugendliche, die im Sekundarschulalter ohne Deutschkenntnisse nach Opfikon zuziehen für 20 Wochen an einer externen Sprachschule geschult, bevor eine Integration in die Regelschule erfolgt. Die Kosten pro Platz belaufen sich derzeit pro Jugendlichen auf rund CHF 9'500 für 20 Wochen.

Die Kosten für diese Schulungen an der Sekundarstufe haben sich wie folgt entwickelt:

2008	CHF 34'292
2009	CHF 31'445
2010	CHF 42'158
2011	CHF 85'345
2012	CHF 74'894

Die Schulpflege Opfikon hat an der Sitzung vom 23. Mai 2013 beschlossen, dem Stadtrat und dem Gemeinderat einen Antrag zu stellen, dieses System ebenfalls auf Schülerinnen der 5. und 6. Klasse der Mittelstufe auszuweiten.

Das kantonale Angebot sieht für Kinder, welche ohne Deutschkenntnisse in die Volksschule eintreten, ein Angebot in DaZ-Intensiv vor. Hier sind pro Kind 2 Stunden vorgesehen. Je nach Anzahl betroffener Kinder kann an einer Schule in der Grösse von Opfikon an der Primarschule zusammengelegter Unterricht im Umfang von 6 bis 8 Lektionen pro Woche angeboten werden. An der Sekundarschule wäre der Umfang eher etwas kleiner. Dieser Unterricht findet separiert, während dem Unterricht der Regelklasse statt. Ansonsten arbeiten die Kinder in der Klasse mit, welcher sie zugeteilt sind.

Für die Lehrkräfte ist es eine grosse Herausforderung und Schwierigkeit, diesen Kindern gerecht zu werden und sie entsprechend individuell zu fördern, insbesondere auch, da die Heterogenität an der Schule Opfikon sonst schon sehr gross ist. Zudem ist es schwierig, die DaZ-Stunden sinnvoll in den Klassenstundenplan zu integrieren, da die DaZ-Lektionen klassenübergreifend erteilt werden.

Ebenso ist es für die betroffenen, neuzuziehenden Kinder sehr schwierig, dem Unterricht zu folgen. In der Mittelstufe - und noch mehr an der Sekundarstufe ist der Lernstoff schon komplexer als in der Grundstufe. Bei einem Zuzug ab der 5. Klasse ist es äusserst anspruchsvoll ohne genügende Deutschkenntnisse, den Anschluss an die Sekundarstufe zu schaffen.

Die Situation mit dem heutigen regulären Angebot, wie es das Volksschulamt des Kantons Zürich vorsieht, wird der Gesamtsituation der Primarschulen in Opfikon nicht gerecht und ist unbefriedigend. Die Sekundarschule kann sich eine Bewältigung der Anforderungen ohne die geschätzte Möglichkeit mit der externen Sprachschule eigentlich nicht mehr vorstellen. Eine solide und gute sprachliche

Grundlage hilft bei der Integration, bringt bessere Chancen auf eine Lehrstelle und spart so längerfristig Kosten.

## **2. Kosten**

Die Kosten einer Schulung an der "allégra - das Sprachzentrum" - welche mit dem Standort Stettbach sehr gut gelegen ist - belaufen sich auf knapp CHF 10'000 pro Schülerin oder Schüler für 20 Wochen Unterricht (entspricht einem halben Jahr). Inbegriffen sind in diesem Betrag auch die ÖV-Kosten für den Schulweg und das Mittagessen an den drei Tagen, an welchen auch nachmittags Unterricht erteilt wird. Von den Verpflegungskosten wird - gemäss kantonalen Vorgaben - ein Teil den Eltern weiterverrechnet.

Für die Sekundarschule soll ein jährlich wiederkehrender Rahmenkredit für die Platzierung von 10 Jugendlichen gesprochen werden (CHF 100'000), für die Primarschulen einer für 8 Plätze (CHF 80'000).

Aufgrund der klaren Zuteilungskriterien wird davon ausgegangen, dass der Kredit in der Regel den Ansprüchen genügen sollte und eher nicht ausgeschöpft wird. In überdurchschnittlichen Jahren ist es möglich dass der Kredit ausnahmsweise überschritten wird.

Kostensparend wirkt, dass für die Jugendlichen im betroffenen Segment kein DaZ-Intensiv gemäss kantonalen Vorgaben erteilt werden wird. Die Schulleitungen beziffern das Reduktionspotenzial beim DaZ-Unterricht an der Primarschule - dank dem Angebot der allégra - auf vorerst ca. 2-3 Jahreslektionen pro Anlage. An der Sekundarschule müsste umgekehrt neu ein DaZ-Intensivunterricht eingerichtet werden, welcher pro 4 Lernende auf etwa 6-8 Jahreslektionen beziffert wird. Eine durchschnittliche Jahreslektion belastet das Budget der Schule mit ca. CHF 5'500.

Aufgrund der Entwicklung der Kosten an der Sekundarschule, wie auch auf der beantragten Ausweitung des Angebots bedürfen - aufgrund der finanziellen Kompetenzen - der Zustimmung des Gemeinderates.

## **3. Stellungnahme der RPK**

Die RPK hat sich nach intensivem Studium der Unterlagen mehrheitlich für die Einführung eines Rahmenkredits „Intensiv DaZ-Kurse an der Sekundar- und Primarstufe“ ausgesprochen. Durch diese Massnahmen profitiert nicht nur der betroffene Schüler oder die betroffene Schülerin, sondern auch die ganze zukünftige Regelklasse. Durch dieses Angebot muss weniger DaZ-Intensivunterricht an der Schule Opfikon erteilt werden.

## **4. Antrag**

Am 4. Juni 2013 beantragte der Stadtrat dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 35, Abs. 3 der Gemeindeordnung sowie die Anträge der Schulpflege vom 23. Mai 2013, für den externen, separierenden Deutsch- und Integrationsunterricht an der "allégra - das Sprachzentrum" (oder einer anderen geeigneten Schule) für die Platzierung von bis zu 10 Jugendlichen der Sekundarschule pro Schuljahr einen jährlich wiederkehrenden Kredit im Umfang von CHF 100'000 und für die Platzie-

zung von bis zu 8 Kindern der Primarschulen pro Schuljahr einen jährlich wiederkehrenden Kredit im Umfang von CHF 80'000 zu genehmigen.

Die RPK beantragt einstimmig (5:0):

- 1. Für den externen, separierenden Deutsch- und Integrationsunterricht an der "allégra - das Sprachzentrum" (oder einer anderen geeigneten Schule) für die Platzierung von bis zu 10 Jugendlichen der Sekundarschule pro Schuljahr einen jährlich wiederkehrenden Kredit im Umfang von CHF 100'000 zu genehmigen.**
- 2. Für den externen, separierenden Deutsch- und Integrationsunterricht an der "allégra - das Sprachzentrum" (oder einer anderen geeigneten Schule) für die Platzierung von bis zu 8 Kindern der Primarschulen pro Schuljahr einen jährlich wiederkehrenden Kredit im Umfang von CHF 80'000 zu genehmigen.**

Referat vor dem Gemeinderat: Marc-André Senti

Opfikon, 11. September 2013

Der Präsident:

Peter Bühler

Ein Mitglied:

Marc-André Senti